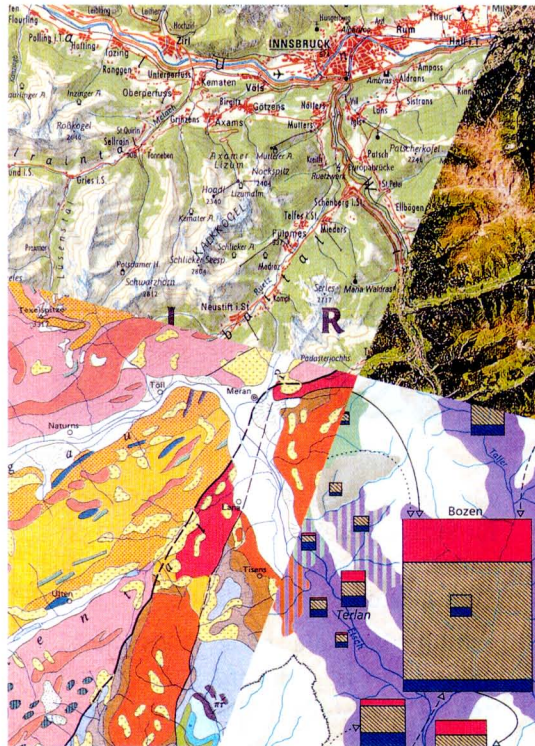


# Digitaler Tirol Atlas „online“

*Einen Atlas hat jeder zu Hause im Bücherschrank. Was nun jedoch mit dem grenzüberschreitenden Interreg-Projekt „Digitaler Tirol Atlas“ zwischen dem Bundesland Tirol und Südtirol verwirklicht wird, revolutioniert das Bild des bisherigen Buches: Es entsteht Schritt für Schritt ein interaktives Gesamttiroler Internet-Atlasinformationssystem.*

Mit 18. November 2002 ging der neue digitale Tirol Atlas mit den ersten Ergebnissen im Internet „online“. Dieser interaktive multimediale Atlas entsteht unter der Federführung des Instituts für Geographie der Universität Innsbruck und soll in den kommenden fünf Jahren zu einem umfangreichen Internet-Atlasinformationssystem ausgebaut werden mit dem Schwerpunkt, einen Überblick zu verschiedensten thematischen Indikatoren der Raumentwicklung für alle Interessierten zu jeder Zeit bereit zu halten. Die Internetadresse lautet: **tirolatlas.uibk.ac.at**

Der digitale Tirol Atlas ist ein grenzüberschreitendes Projekt, das ganz Tirol abdeckt und daher auch vom Land Tirol und der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol im Rahmen eines Interreg III A Programms unterstützt wird. Die Darstellung geht nach Möglichkeit über diesen Kernraum hinaus, sodass in vielen Fällen ein Vergleich mit den angrenzenden Räumen möglich wird; das Arbeitsgebiet umfasst daher statt 395 immerhin rund 800 Gemeinden in vier Staaten. Dem transnationalen Ansatz entsprechend sind Sprachmutationen in deutsch und italienisch verfügbar, für die weltweite Internetgemeinde wird Englisch nachgereicht.

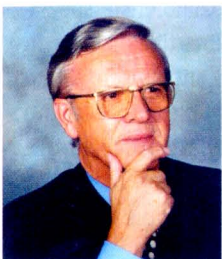


Wichtige Schritte der ersten Arbeitsphase waren die Erstellung einer Grundkarte in einheitlichem UTM-System und der Aufbau einer Datenbank als Grundlage für einen Internet-Atlas mit seinen interaktiven Möglichkeiten. Diese Datenbank enthält bereits jetzt tausende Datenspalten und auch Bilder, nur ein kleiner Bruchteil wird am Anfang bereits zur Verfügung stehen. Die Schwerpunkte des Startpaketes liegen bei den Themen

Bevölkerung und Tourismus, ergänzt durch ein im Aufbau begriffenes Gemeindelexikon. Über die weiteren geplanten Projektphasen, Module und Themen informiert eine ebenfalls im Internet abgelegte Projektbeschreibung.

Beim Aufbau dieses völlig eigenständig programmierten Atlasinformationssystems kommt eine neue Technik namens SVG (Scalable Vector Graphics) zum Einsatz. Internetkarten können damit unabhängig von kommerziellen Softwareprodukten in Vektorform an den Benutzer ausgeliefert werden, was eine Reihe von Vorteilen bietet. Der Anwender benötigt dazu lediglich ein gratis im Internet verfügbares Plugin, das in moderneren Browsern bereits integriert ist.

Die Entwicklung von Internet-Atlanten steht weltweit erst am Anfang. Im Gegensatz zur Veröffentlichung eines Druckwerkes ist die Freisaltung des Tirol Atlas im Internet kein Abschluss, sondern der Beginn des Ausbaus und auch der Verbesserung der Inhalte und Funktionalitäten. Das Tirol Atlas Team lädt in diesem Sinne alle Interessierten ein, mit Kritik und Anregungen zur Perfektionierung dieses grenzübergreifenden Rauminformationssystems beizutragen.



## «« Zukunftorientierte Zusammenarbeit

Die moderne Technik bietet heute ungeahnte Möglichkeiten der Nutzung und Kommunikation. Das Interreg-Projekt „Digitaler Tirol-Atlas“, an welchem viele junge Wissenschaftler aus dem gesamten Tirol arbeiten, zeigt, wie aktiv und zukunftsorientiert in der Europa-Region Tirol zusammengearbeitet wird.